

## Rundbrief Nr. 29



Frühling auf unserem neuen Kulturland-Hof Sonnengut Gerster

### ***Liebe Mitglieder und Interessentinnen!***

Lange haben wir vom gesellschaftlichen Wandel gesprochen, ihn herbeigesehnt, und nun kommt er, allerdings anders als erwartet. Unser gewohntes Konsumverhalten wird durch stark steigende Preise infrage gestellt, die Energiewende kommt, allerdings nicht politisch geplant, sondern um Sanktionen durchzusetzen. Interessant dabei ist, wie wir darauf reagieren: Ausgaben werden so gut es geht zurückgefahren, viele Branchen erleben starke Einbrüche, der Konsum von Biolebensmitteln geht zurück, und auch wir Kulturländler hatten im März einen starken Rückgang an Beitritten (was sich zum Glück allmählich wieder bessert).

Wenn wir unseren Blick auf die letzten gut zwei Jahre richten, ist offensichtlich, dass eine starke Verunsicherung stattgefunden hat. Einerseits Bedrohungen, die wir lange nicht mehr und die meisten von uns noch nie kannten. Und andererseits sehen wir viele unserer Werte infrage gestellt: dass wir sowohl privat, als auch gesellschaftlich, als auch international in der Lage sind, in gutem Kontakt zu sein, Spannungen anzusprechen und gemeinsam für alle passende Lösungen zu finden. Werte wie Austausch auf Augenhöhe, guter Dialog, gegenseitige Achtsamkeit, Solidarität mit Anderen und Andersdenkenden sowie Handlungsfähigkeit zum Wohle unserer Mutter Erde und uns allen scheinen bedroht.

Irgendwie verständlich, dass wir mit Unsicherheit, Rückzug und Zurückhaltung darauf reagieren. Und doch können wir wachsam sein und bemerken, dass wir damit viele wertvolle Initiativen ungewollt ausbremsen. Und das bringt mich zu dem kühnen Gedanken: könnten wir in diesen Zeiten des Wandels, mit der Energie eines "jetzt erst recht", aktiver für unsere Werte einstehen denn je? Könnten wir gerade jetzt mit Menschen reden, denen wir lange aus dem Weg gegangen sind, gerade jetzt Produkte kaufen, hinter denen wir voll stehen können, gerade jetzt wieder auf Kulturveranstaltungen gehen und jetzt erst recht Initiativen unterstützen, die für unsere Werte stehen? Und da, ganz am Ende dieses Editorials, kommt Kulturland ins Spiel. Eine Initiative, die wir gemeinsam schon so weit gebracht haben, weil sie für viele unserer Werte steht: für Gemeinschaft, Solidarität, Brückenbau zwischen Stadt und Land, Ökologie und die Sicherung ökologischer Nahversorgung. Denn, gerade jetzt, stehen so viele großartige Landkäufe vor der Tür wie wir sie noch nie hatten (wir stellen sie euch bald vor). Im Sinne des "jetzt erst recht" könnten wir alle in unserem Umfeld schauen, wer noch zu Kulturland passen würde, welche neuen Hofprojekte wir unterstützenswert finden, und wie wir uns einbringen könnten. Meldet euch gerne, wenn ihr Ideen habt oder weitere Infos braucht, wir freuen uns darauf! Und wünschen, wie immer, und jetzt erst recht, frohe Lektüre!

Stephan Illi, Vorstand

## ***Nachruf auf Thomas Schmid***

Nach kurzer und völlig überraschender Krankheit ist am 13. April 2022 unser Gründer Thomas Schmid gestorben. Wir sind schockiert und traurig über seinen frühen Tod mit 66 Jahren. Thomas war ein bäuerlich-schwäbisches, humorvolles Urgestein aus der Gründungszeit regionaler Gemeinschaftshöfe in den 1980ern, ein Revolutionär in Gummistiefeln. Mit hohen sozialen Fähigkeiten prägte er Gründung, Wachstum und schließlich Generationswechsel seiner Hofgemeinschaft Heggelbach am Bodensee, unterstützte aber auch andere Gemeinschaften für bessere Zusammenarbeit. Als engagierter Demeter-Bauer gestaltete er seinen Verband über viele Jahre mit, unter anderem als Aufsichtsratsvorsitzender des Demeter e.V.. Aus der Praxis heraus ("wir brauchen eine neue Eigentumsform für Grund und Boden!") gab er 2012 den Anstoß zur Entwicklung der Kulturland-Genossenschaft und prägte ihren Aufbau zunächst als Vorstand, dann als Mitglied des Aufsichtsrats. Und das auf seine ganz besondere Art: mit Weitsicht, mit seiner ansteckenden Begeisterung und Wärme und mit dem wunderbaren Vertrauen in Andere. In unserem Verständnis ist er nicht von uns, sondern "über die Schwelle" gegangen. Wir verlieren ihn nicht als Inspirationsquelle, sondern wollen aufmerksam lauschen, wo wir seine Hilfe aus dem Jenseits wahrnehmen können - in Aufmunterung, "zufälligen" Begegnungen, praktischen Ideen und neuen Hofkontakten. So wollen wir ihn - als ersten der "Kulturland-Ahnen" - mit all seinen besonderen Fähigkeiten weiter in unserem Kreis halten.

Der Vorstand und das Team der Kulturland-Genossenschaft



Fühle, wie wir liebend blicken,  
In die Höhen, die dich jetzt  
Hin zu andrem Schaffen rufen.  
Reiche den verlass'nen Freunden  
Deine Kraft aus Geistgebieten.

Höre unsrer Seelen Bitte,  
Im Vertrauen dir nachgesandt:  
Wir bedürfen hier zum Erdenwerk  
Starker Kraft aus Geistes-Landen,  
Die wir toten Freunden danken.

Eine Hoffnung, uns beglückend,  
Ein Verlust, der tief uns schmerzt:  
Lass' uns hoffen, daß du ferne-nah  
Unverloren unsrem Leben leuchtest  
Als ein Seelen-Stern im Geistbereich.

R. Steiner

In Liebe und unendlicher Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

### **Thomas Schmid**

\*20.02.1956 †13.04.2022

Du wirst immer in unserem Herzen sein  
Petra Derkzen  
Lena und Virgil mit Noah, Pablo, Nele und Pia Schmid  
Oliva Schmid und Tim Krieger  
Ulrike Schmid  
Eltern und Geschwister

Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 24.04.2022, um 14 Uhr in der Hofgemeinschaft Heggelbach statt. Adresse: Heggelbach 8, 88634 Herdwangen-Schönach

## Aktueller Stand

 **1096**  
Genossinnen

 **28**  
Partnerhöfe

 **391**  
Hektar Land

### Hof Maas ist in guten Händen

Lange haben wir nach Nachfolgern für den Hof Maas gesucht. Aus den vielen Bewerbungen haben wir uns für die sympathische, bodenständige und engagierte Familie Ahrenhold entschieden. Seit 1. April hat die Familie Ahrenhold den Hof Maas offiziell übernommen! Hier ein kurzer Eindruck von der Familie Ahrenhold:

Liebe Kulturland-Mitglieder,

nun haben wir seit dem 1. April offiziell den Hof Maas übernommen und freuen uns über diese spannende, aber auch herausfordernde Aufgabe. Wir wollten dieses Frühjahr mit Sommergetreide beginnen, um eine vielseitige Fruchtfolge zu etablieren. Ein Kartoffelanbau und Gemüseanbau sollte ebenfalls erfolgen.

So war der erste Plan... Der natürlich nicht funktionierte! Aufgrund diverser Frühjahrsschäden durch die Trockenheit und dem Krieg in der Ukraine, ist es unmöglich, an Bio Saatgut zu kommen. Die Kartoffeln können nicht gepflanzt werden, da die Maschinen leider vorerst nicht einsatzbereit sind. Die Zeit schreitet voran und wir mussten sinnvolle Entscheidungen fällen.

Also haben wir uns für Futterbau auf den beiden Flächen Kirchfeld und Heidlöcher entschieden: Ackergras mit Klee, um auch Stickstoff in den Boden zu bringen. Wir haben eine kleine Herde Angler Rinder alter Zuchtichtung (diese gilt laut der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen als extrem gefährdet) und haben auch einen Bullen dieser Rasse erworben, um die Herde reinrassig weiterzuzüchten.

Seit Ende April bin ich, Helmut, in Oestereiden und meine Familie ab Mitte Juli. Wir wollen erstmal ankommen und auf dem Hof aufräumen und uns einrichten. Es gibt noch soviel mehr zu erzählen, aber dafür reicht die Zeit leider nicht. Wir haben einmal die Woche Kontakt zu Maike (Maike Aselmeier ist Aufsichtsrätin bei Kulturland), was uns sehr gut gefällt und auch für die Seele sehr gut ist. Vielen Dank dafür. Wir halten Maike immer auf dem Laufenden ... so kann sie auch einen Teil Eurer Fragen beantworten.

Wir danken der gesamten Kulturland-Genossenschaft samt aller Genossen/innen für diese Chance, zukunftsfähige Landwirtschaft betreiben zu dürfen.

Liebe Grüße, Familie Ahrenhold



## ***Ukrainische Geflüchtete auf unseren Partnerbetrieben***

Zu Beginn des Krieges in der Ukraine haben wir uns gefragt, was wir als Kulturland eG tun können, um zu helfen. Auf Nachfrage bei unseren Partnerhöfen haben sich einige Betriebe gemeldet, die Geflüchtete aufgenommen haben und ihnen zum Teil auch Arbeit geben.

Wir möchten unser Netzwerk nutzen, um dazu aufzurufen, diese Betriebe in ihrer spontanen Hilfsbereitschaft finanziell zu unterstützen und ihnen hier eine Plattform zu bieten.

Drei unserer Partnerhöfe wollten gerne ihre Erfahrungen mit Geflüchteten aus der Ukraine mit euch teilen:

Janusz von unserem neuen Partnerbetrieb [Hof Stolze Kuh](#):

*Wir haben jetzt auch Ukrainer zu Gast. Das kam zustande, weil wir vor zwei Jahren bei einem Jungbauern-Austausch in der Ukraine mit dabei waren und diese dann später auch bei uns zu Besuch waren. Im Zuge der Kriegsentwicklung sind sie nun wieder bei uns zu Gast.*

*Was ich mir sehr gut vorstellen kann ist, die Ukrainer auch bei uns anzustellen. Das ist so auch angedacht, es ist aber etwas herausfordernd, vor allem auch wegen der Sprache. Aber schön ist, dass sie sehr interessiert sind und sehr motiviert dabei. Das macht richtig Freude.*

*Dieses Vorhaben darf auch gerne mit Spenden unterstützt werden, weil die Lohnausgaben sind auch schon mit Mindestlohn ganz schön hoch.*



Die [Solawi Hall](#) hat seit Anfang März Vita aus Odessa bei sich aufgenommen. Vita will auch gerne auf dem Hof arbeiten. Die Solawi würde Vita auch gerne dafür entlohnen, doch ihr Budget gibt dieses Jahr keine ungeplanten Ausgaben mehr her.

Vita stellt sich hier gerne persönlich vor:

*Ich heiße Vita und bin 28 Jahre alt. Wegen dem schrecklichen Krieg in der Ukraine habe ich meine Heimatstadt Odessa verlassen. Ich bin schon Ende Februar über Slowenien und Tschechien nach Deutschland gekommen. Zum Glück lebt meine Schwester schon länger in Deutschland, so habe ich es einfacher mich hier einzuleben. In der Solawi Hall habe ich einen Ort gefunden, an dem ich mich sortieren und neu orientieren kann. Ich schaue jetzt nach vorne und überlege, eine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin anzufangen. Bis dahin möchte ich gerne dem Solawi-Team helfen, wo ich gebraucht werde.*



Auch unser neuer [Partnerbetrieb Guidohof](#) setzt sich für Menschen in der Ukraine ein, indem sie einen ihrer Sprinter an [Olga Hermsdorf](#), [die eine Ukrainehilfe aus Chemnitz](#) organisiert, zur Verfügung gestellt haben.

*Die Übergabe an Olga war sehr herzlich und berührend*

sagte Silke Lucht vom Guideohof.

Falls ihr unsere Höfe finanziell unterstützen möchtet, dann bitten wir euch, die jeweiligen Höfe direkt zu kontaktieren.



### **Ergebnis des Forschungsprojektes der Uni Halle: Liebe Politik, unterstützt Kulturland!**

Wissenschaftlerinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) haben im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) das Forschungsprojekt [„Neue Organisationsformen des Landeigentums – Boden in Gemeinschaft“](#) durchgeführt. Das Ergebnis ist bemerkenswert. Im ersten Absatz der Zusammenfassung der 137-seitigen Studie fassen die Forscherinnen zusammen:

*“Leiter\*innen von Partnerbetrieben genau wie Beteiligte und Kapitalgeber\*innen aus der Gesellschaft haben eine Nachfrage und einen Bedarf an Flächensicherung und weiteren Nachhaltigkeitsleistungen der gemeinschaftlichen Bodenträger, denen letztendlich auch in der landwirtschaftlichen Bodengesetzgebung Rechnung getragen werden muss.”*

Wow! Eine Studie im Auftrag des BMEL, die besagt, dass die Politik nun die Gesetze anpassen *muss*, um gemeinschaftlichen Bodenträgern, wie der Kulturland-Genossenschaft bessere und klarere Rahmenbedingungen für ihre gesellschaftlich wichtige Arbeit zu bieten. Auch angesichts unserer Schwierigkeiten, den Kauf vom Ries-Hof beurkundet zu bekommen, ist das nochmal eine sehr starke Aussage, die uns Mut macht für die Zukunft.

*“Die Studie zeigt zudem ein hohes Maß an Zielkongruenz und Solidarität zwischen den Stakeholdergruppen auf, das eine wichtige Voraussetzung für die Dauerhaftigkeit der Zweckbestimmung darstellt.”*

*“Umfangreiche Befragungen verdeutlichen positive soziale Einflüsse auf und für die ländliche Bevölkerung, einige positive ökonomische Vorteile für Partnerbetriebe (ohne überregional den Bodenmarkt zu verzerren), und relativ stabile Rahmenbedingungen, um ökologische Leistungen langfristige abzusichern.”*

Was für ein Plädoyer für unsere wichtige Arbeit, die nur Dank Eurer Beteiligung möglich ist.

Und auch diese Studie wurde durch Euch unheimlich bereichert. 171 von euch haben an der umfangreichen Befragung teilgenommen. Ohne euch wären die Ergebnisse der Studie wesentlich weniger aussagekräftig ausgefallen. Vielen herzlichen Dank an Euch!

### **Neues Design der Kulturland-Genossenschaft**

Die Agentur S-T-A-T-E aus Berlin hat für uns die letzten Monate unser Logo und Corporate Design überarbeitet. Unser Logo und unser Außenauftritt sollte mehr unseren Werten entsprechend, dynamischer und frischer erscheinen, ohne unsere Bodenständigkeit zu verlieren. Die Hauptfarbe soll weiter unser Frühjahrsgrün bleiben, sacht ergänzt durch freundliche Graustufen und Blütenfarben, wie wir sie im uns umgebenden “Kulturland” finden. Wir sind ganz zufrieden mit dem Ergebnis und freuen uns darauf, mit unserem Designer Andreas die nächsten Kulturland-Materialien zu entwerfen.

**KULTURLAND**  
Genossenschaft

## ***Der Ratgeber für Erbschaft - Über das Leben hinaus***

Ob Klimawandel, Artensterben, Umweltzerstörung oder Umweltverschmutzung: die Herausforderungen für die Zukunft sind riesig. Um diesen Entwicklungen Einhalt zu gebieten, müssen wir alle umdenken. Ein Bereich, den es unter anderem anzupacken gilt, ist die Transformation der Ernährungsbranche und Landwirtschaft. Viele unserer Freundinnen wollen hieran teilhaben und mitwirken, ob zu Lebzeiten oder auch über den Tod hinaus. Vielleicht möchten sie, dass man sich an sie erinnert. Vielleicht möchten sie einfach etwas Wichtiges und Bedeutsames für die Zeit nach ihrem Leben unterstützen. An etwas Größerem teilhaben...

Auf die Fragen der Unterstützung der Kulturland eG durch Testament gibt unser Ratgeber für Erbschaft Antworten und beleuchtet neben der Rechtslage u.a. steuerliche Fragen, gibt aber auch Hinweise und Tipps für die Errichtung eines Testaments sowie zahlreiche Formulierungsbeispiele. Auch wenn der Ratgeber "nur" eine kleine Informationsbroschüre darstellt und keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat, so können hoffentlich erste Fragen, meist gestellt von unseren Mitgliedern an uns, beantwortet werden. Die weitere Unterstützung wird dann gern unser Mitarbeiter Christian übernehmen, zudem arbeiten wir mit einer spezialisierten Fachanwältin für Erbrecht zusammen.

Der Ratgeber ist bis auf letzte Gestaltungsarbeiten fertig, wartet nun noch auf die Darstellung im neuen Design (s.o.) und wird sehr bald veröffentlicht.

## ***Aus dem Forschungsprojekt RURALIZATION***

Zum April hat die Kulturland eG im EU-Forschungsprojekt RURALIZATION die Koordination des letzten Arbeitsabschnitts übernommen. Die 18 Partnerorganisationen aus 12 Ländern beschäftigen sich mit neuen Impulsen für ländliche Entwicklung, die speziell durch Zuzügler und Quereinsteiger eingebracht werden. In Work Package 7 geht es um die Ableitung politischer Schlussfolgerungen aus den Vorarbeiten der vergangenen drei Jahre. Bis zur Abschlusskonferenz im April 2023 koordinieren wir nun die Zusammenarbeit der Partnerorganisationen.

Konkret arbeitet das Konsortium an einem Handbuch für kommunale Ansätze, an einem europäischen Praxisführer für Quereinsteigerinnen und Existenzgründer, an einer Auswertung der jüngst vorgelegten nationalen strategischen Pläne zur Umsetzung der gemeinsamen Agrarpolitik unter dem Aspekt der Förderung von Quereinsteigern, an regionalpolitischen Ansätzen zur Unterstützung der "Träume vom Landleben" junger Leute, und an Kommunikationskonzepten in Richtung aller politisch Aktiven im ländlichen Raum - das sind nicht nur Landräte und Bürgermeisterinnen, sondern auch Zivilgesellschaft und Interessensvertretungen.

Als ersten Schritt hat das Kulturland-Team - Titus Bahner, Ciane Goulart und Hans-Albrecht Wiehler - methodische Grundlagen für das ganze Paket erarbeitet, die auf einem Treffen in Galway (Irland) einmütig verabschiedet wurden. Aktuell ist ein "Kompendium" in Arbeit, das in lokal verständlicher Sprache die bisherigen Ergebnisse zusammenfasst, um damit ins Gespräch mit Entscheidungsträgerinnen gehen zu können.

Das Projekt RURALIZATION verschafft uns als Genossenschaft einen superweiten Horizont und ein besseres Selbstverständnis, wo wir mit unserer Arbeit im Rahmen der großen gesellschaftlichen Entwicklungen eigentlich stehen. Und wir leisten einen Beitrag zu gegenseitigem Lernen. Zu unserem [Umgang mit landwirtschaftlichen Gebäuden im Erbbaurecht](#) sowie zur [betrieblichen Altersabsicherung anlässlich der Hofübergabe](#) haben wir englischsprachige Merkblätter erarbeitet; gleichzeitig profitieren wir von den [Beiträgen der anderen Partner](#).

## Neuigkeiten

- [Die Privatisierung von landwirtschaftlichen Flächen in Staatseigentum \(BVVG\) wird beendet.](#) Unser Kooperationspartner AbL und viele andere Organisationen haben sich jahrelang dafür eingesetzt, dass die Vergabepaxis der BVVG (Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft) sich an Gemeinwohlkriterien orientiert und nicht mehr nach Höchstgebot verkauft werden.
- Ein tiefgründiger [Artikel im Le Monde Diplomatique](#) über die katastrophale Lage im deutschen Bodenmarkt verweist auf uns als einen der wenigen Lichtblicke: *“Bisher gibt es nur in Nischen einen gemeinwohlorientierten Umgang mit Boden. So hat sich die Kulturland-Genossenschaft mit einer halben Million Euro am Kauf eines Hofes in Ostbrandenburg beteiligt.”* (Hierbei handelt es sich um unseren Landkauf mit dem [Hof Stolze Kuh](#) - wir werden im nächsten Rundbrief berichten.)
- Bäuerin Claudia Gerster von unserem neuen Partnerhof Sonnengut-Gerster in Sachsen-Anhalt wird im [ARD-Radio-Feature Landraub in Deutschland - Doku über die Spekulation mit Boden](#) ausführlich interviewt.
- Unser Partnerbetrieb Heggelbachhof wird mit seiner pionierhaften Agrophotovoltaikanlage in der [ARD-Reportage “Das Energie-Dilemma”](#) vorgestellt. Auf 4,5 m Höhe erzeugt die PV-Anlage 50% des Stromertrags einer flächendeckenden Anlage. Darunter wird unter anderem Getreide angebaut, das 90% Ertrag liefert. Eine geniale Doppelnutzung der Flächen.
- Bauer Bernd Schmitz von unserem Partnerbetrieb Hanfer Hof [spricht im Deutschlandfunk](#) über die aktuelle Agrarpolitik im Angesicht des Ukrainekriegs. Die Lösung ist nicht, Biodiversitätsflächen zu verringern, sondern Ackerbau für den Tank und den Futtertrog zu reduzieren.
- Unser Jahresbericht 2021 ist nun [auf unserer Webseite zu finden](#).

## Rückblick auf unsere Generalversammlung

Am 09. April 2022 fand unsere Generalversammlung in rein digitalem Format statt. Es standen viele wichtige Entscheidungen an. Neben zahlreichen Satzungsänderungen ([aktuelle Satzung hier](#)) wurde insbesondere der Aufsichtsrat der Kulturland eG neu konstituiert und gewählt.

Als zentrales Überwachungsorgan der Genossenschaft wacht der Aufsichtsrat über die Geschäftsführung und wurde satzungsgemäß für die nächsten drei Jahre gewählt. Insoweit freuen wir uns besonders auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Aufsichtsrätinnen Annika Nägel und Agnes Graf. Auch in der Aufstellung hat sich etwas getan: Unser langjähriger Vorsitzender Matthias Zaiser gibt seinen Posten an Tobias Drechsler ab, neue stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende wird Maïke Aselmeier. Auch mit euch freuen wir uns auf ein kreatives und produktives Wirken sowie eine tolle Zusammenarbeit.

Zudem wurde in der Generalversammlung noch der aktuelle Jahresabschluss dargestellt und erläutert.

Die [Präsentation zur Generalversammlung](#) kann von unserer Webseite gerne heruntergeladen werden.




“Ich freue mich darauf, den Vorstand weiterhin auf alten und neuen Wegen zu unterstützen. Dabei sehe ich meine Rolle als Aufsichtsrat vor allem darin, die langfristigen Ziele und Ideen der Genossenschaft im Auge zu behalten und unsere Entwicklungen kritisch zu hinterfragen. Neben meinen bisherigen Schwerpunkten Budget und Altersvorsorge möchte ich in den nächsten drei Jahren meine organisatorischen Fähigkeiten stärker einbringen.”

- Tobias Drechsler,  
Aufsichtsratsvorsitzender



“Ich sehe die Arbeit im Aufsichtsrat als eine Möglichkeit, den schnellen Entwicklungen ein solides Fundament zu schaffen. Insbesondere bin ich daran interessiert, das neue Thema der Übernahme ganzer Betriebe zu begleiten und diesen so essentiellen, und so komplexen Moment in der Geschichte landwirtschaftlicher Betriebe in einer betriebswirtschaftlich und menschlich nachhaltigen Gestaltung zu unterstützen.”

- Maïke Aselmeier,  
stv. Aufsichtsratsvorsitzende



## **Neue Mitarbeiterinnen Edeltraud Janz und Volker Omeis-Lothar**



Edeltraud Janz ist neu als Bürokräft im Rahmen einer Minijobstelle für uns im Hitzacker Büro tätig und unterstützt somit Anke in der Verwaltung. Edeltraud ist seit einem Jahr in Rente und war zuletzt im Home-Office als IT-Daten-Analystin für eine Hamburger Consultingfirma im Bankenbereich tätig. Ihr Bezug zum Landleben besteht im Beckern von diversen Hochbeeten im Garten und dem Halten einer Jagdhündin 'Wilma'.

Volker Omeis-Lothar (52) ist Diplomagraringenieur und Entwicklungshelfer. Er unterstützt die Genossenschaft neu als freier Mitarbeiter in der Hofnachfolge-Suche. Seine unternehmerischen Erfahrungen und seine Sozialkompetenz sollen die menschliche Seite der Betriebsübergaben unterstützen und ausbauen.



Das Bild entstand bei einem solidarischen Olivenöl "Produttori" in der Toskana.

## **Partnerschaften**

Die Schweisfurth-Stiftung ist Kooperationspartner der Kulturland eG. Dank Spenden konnten sie den Flächenkauf unserer Höfe maßgeblich unterstützen - z.B. mit 50.000 € für den Flächenkauf für die SoLaWi Hannover. Das und noch viele weitere tolle Berichte finden sich im [Jahresbericht 2021 der Schweisfurth-Stiftung](#).



SCHWEISFURTH  
STIFTUNG

LenteLand - die in Holland neu entstandene Bodenträgerorganisation hat sich von uns inspirieren lassen und uns gebeten sie in der Gründungsphase zu beraten. Unser Mitarbeiter Thomas Kliemt-Rippel sitzt im Beirat von LenteLand. Hier ein [Interview zwischen LenteLand und Thomas](#).



**lenteLand**

## **Kommende Veranstaltungen**

- 28.06.22 präsentieren wir uns auf den [Ökofeldtagen an der Hessischen Staatsdomäne in Villmar](#)
- 03.09.22 [Kulturland Fest für alle Genossinnen und Freundinnen](#) auf dem Guidohof bei Chemnitz
- 21.09.22 [nächster online Info-Abend](#) zur Vorstellung der Kulturland eG für Interessierte.
- 30.09.22 [Workshop an der Slow-Food-Youth-Akademie](#) zum Thema Gemeingut Boden

## **Und zu guter Letzt...**

...wollen wir nicht vergessen, zwischen all unserem Zittern und Zagen ab und zu einen Blick nach draußen zu werfen. Die Natur lässt sich durch schlechte Nachrichten nicht davon abhalten, nach ihrem Rhythmus zu leben. An dieser Stetigkeit können wir uns immer etwas abschauen, uns aufrichten und uns auf das Wichtige besinnen. Und das ist die gemeinsame Verantwortung für die Welt, in die wir geboren wurden.

Mit besten Grüßen,

Thomas Kliemt-Rippel  
für das Team der Kulturland-Genossenschaft